

Finanzierung einer Notebookklasse

Beitrag von „alias“ vom 22. September 2013 20:56

Du möchtest ja wohl, dass in deiner Klasse 25 Schüler je einen Laptop im Unterricht verwenden können. OK.

Mancher Schüler wird nun argumentieren, dass er ja bereits einen Rechner besäße und sich keinen anschaffen will. Bei Verwendung privater Rechner bekommst du andererseits wieder Probleme mit der Netzsicherheit deiner Schule und einen Zoo von Benutzeroberflächen, der es dir fast unmöglich macht, unterstützend einzugreifen.

Schon mal eine Alternative angedacht?

Versicherungen, Banken und staatliche Institutionen wechseln ihre Rechnerbestände in der Regel alle 2-4 Jahre aus. Schick' mal Bettelbriefe an verschiedene Einrichtungen und signalisiere, dass du an gebrauchten Geräten interessiert bist. Auf diesen Kisten installierst du dann Edubuntu statt Windows, hast keine Lizenzprobleme und 1000 Lernprogramme inklusive, die sich selbstständig updaten.

Hast du dir schon Gedanken über die rechtlichen Aspekte deiner Idee gemacht? Immerhin soll das Ganze ja wohl vorfinanziert werden - also auf Kredit- oder Ansparbasis laufen. Die Schule darf sowas nicht managen. Du auch nicht. Ob sich der Schulförderverein diesen Schuh anzieht, wage ich zu bezweifeln.

Nachtrag: Gerade in meiner Lieblings-Linksammlung entdeckt:

<http://autenrieths.de/links/linksyst.htm#Notebook>

(Infos zu Notebookklassen)